

Unsere jüdischen Landsleute und ihr

tragbares Vaterland

sind von höchstem Interesse für die Identität unserer Region „Mostviertel“. In den Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs bestand zwischen 1880 und 1938 eine jüdische Gemeinde. Jüdische Familien waren hier in die regionale Wirtschaft und Gesellschaft gut integriert. Bestmögliche Ausbildung der Kinder, unternehmerisches Denken und Handeln und die Begeisterung für Zukunftsideen waren die wichtigsten Ziele der jüdischen Familien hier in der Region Mostviertel. Was aus den jüdischen Mostviertlern geworden ist, wie viele von ihnen Opfer der rassistischen Ausrottung geworden sind, wem die Flucht gelang, wo in aller Welt die Nachkommen leben und ob die Heimat ihrer Vorfahren für sie nach wie vor ein „tragbares Vaterland“ ist, das alles herauszufinden und in Erinnerung zu rufen, ist das Ziel des Projektes „Unsere jüdischen Landsleute und ihr tragbares Vaterland“.

Das Projekt „Tragbares Vaterland“ stellt diese jüdische Gemeinde und ihren Beitrag zur Identität der Region vor. Das Projekt umfasst eine Publikation, Schulprojekte, einen regionalen und einen internationalen Diskussionsprozess.

Die Publikation der historischen Recherche umfasst drei Bände:

Band 1, „Heimat trotz alledem“, stellt die Geschichte der jüdischen Gemeinde im Mostviertel von 1880-1938, ihr antisemitisches Umfeld und ihre widerstandsbereiten Landsleute vor.

Band 2, „Heimat zum Mitnehmen“, beinhaltet Geschichten von etwa 50 jüdischen Familien im Mostviertel von ihrer Einwanderung, ihrer Vertreibung bis zu ihren Nachkommen in aller Welt.

Band 3, „Tragbares Vaterland“, macht mit bisher unzugänglichen Texten jüdischer Mostviertler bekannt: mit köstlichen Mundartgedichten, gescheiterten Essays, berührenden Familiensagas, mit dokumentarischen Tagebüchern und Fluchtberichten.

Bildungsprojekte werden mithilfe von regionalen Partnern und Sponsoren organisiert:

Projektklassen erhalten die Trilogie und werden mit Nachkommen jüdischer Mostviertler internationale Schulprojekte erarbeiten. Den Schulen der Region wird eine virtuelle Ausstellung angeboten.

In Partnerschaft mit den regionalen Erwachsenenbildungseinrichtungen wird die Geschichte der regionalen jüdischen Gemeinde als Beispiel der Bereitschaft zur Integration diskutiert.

Die Website „Tragbares Vaterland“ wird als virtueller Treffpunkt eingerichtet.

Sie dient dem Austausch von Dokumenten und Fotos, als Informationsplattform für die weitere Arbeit am Projekt und für daraus folgende Veranstaltungen.

Nachkommen der jüdischen Mostviertler wird sie als Intranet und als betreutes Dialog-Forum angeboten.

„Tragbares Vaterland“ ist ein ambitioniertes Projekt und leistet einen integrativen Beitrag zur Identität der Region und zur Wieder-Begegnung mit weltweiten Partnern. In allen Projektstufen geht es um diese beiden Ziele: Verwurzelung in der Heimat der Herkunft und Einwurzelung in die Zukunft einer neuen Heimat. Allen, die an der Verwirklichung des Projektes „Tragbares Vaterland“ arbeiten, geht es darum, die Mostviertler Heimat als tragbares Vaterland unserer jüdischen Landsleute (wieder) zu entdecken und dabei weltweite Kontakte mit ihren Nachkommen zu pflegen.